

Fürstenecker Nyckelharpa Consort
– *carpe harpam*



Die Nyckelharpa oder Schlüsselfidel

Die Nyckelharpa ist ein Musikinstrument, das mit dem Bogen gestrichen und mit Tasten (den „Schlüsseln“) in der Tonhöhe verändert wird. Mitschwingende Resonanzsaiten tragen zu dem besonderen Klang bei. Seit dem späten Mittelalter war die Schlüsselfidel in vielen Ländern Europas bekannt, geriet in der Barockzeit aber in Vergessenheit und wurde nur noch in Schweden in der Region Uppland kontinuierlich als Volksmusikinstrument gespielt. Dank innovativer Modifikationen des Instruments und Weiterentwicklungen des Repertoires und der Spieltechnik durch begnadete Musiker, insbesondere August Bohlin (1887-1949) und Eric Sahlström (1912-1986), verbreitete sich die Nyckelharpa seit Mitte des 20. Jh. zunächst in ganz Schweden und erlebt nun eine Renaissance rund um den Globus. Als vielseitiges Musikinstrument wird sie in immer mehr Musikstilen eingesetzt.

Nyckelharpas auf BURG FÜRSTENECK

Auf Anregung des italienischen Nyckelharpa-Solisten Marco Ambrosini richtete die Akademie BURG FÜRSTENECK in Eiterfeld, Landkreis Fulda, 2004 erstmals die „**Internationalen Nyckelharpa-Tage**“ aus. Die seitdem stetig wachsenden Teilnehmerzahlen verdeutlichen den Bedarf an einer qualifizierten Fortbildung. Gemeinsam mit der „Scuola di Musica Popolare di Forlimpopoli“ in Italien und dem „Eric Sahlström Institutet“ in Schweden entwickelte BURG FÜRSTENECK daher das in dieser Form einzigartige Konzept einer berufsbegleitenden „**Europäischen Nyckelharpa Fortbildung**“ für Musiker. Den Unterricht übernahmen Marco Ambrosini (Deutschland/Italien), Ditte Andersson (Schweden), Didier François (Belgien) und Annette Osann (Deutschland/Frankreich). Nach drei Ausbildungsjahren spielten am 10. Oktober 2009 sieben Musiker der ersten Nyckelharpa-Klasse in Deutschland als „**Fürstenecker Nyckelharpa Consort**“ ihr öffentliches



Abschlusskonzert in der Otto-Bartning-Halle auf BURG FÜRSTENECK. Dieses Konzert mit vielen eigenen Kompositionen und Arrangements ist hier dokumentiert.

Carpe Harpam – (in Anlehnung an „Carpe Diem“) bedeutet „Pflücke oder nutze die Nyckelharpa“, die oft liebevoll verkürzt nur „Harpa“ genannt wird. Der Titel ist Programm: Die Nyckelharpa emanzipiert sich von der Tradition als Volksinstrument hin zum universell einsetzbaren Streichinstrument mit besonderen Klang- und Spielmöglichkeiten. Auf dieser CD erklingen ausschließlich moderne, chromatische Nyckelharpas von Alt- bis Bass-Lage.

Das Repertoire – Der musikalische Weg dieser CD erstreckt sich über weite Gebiete Alter wie Neuer Musik. ❶ Die erste Station ist „**A Vice-comita**“ von Marco Uccellini (1610–1680) aus Forlimpopoli in Italien. Uccellini bedeutet „Vögelchen“, und so wie ein Vögelchen tirilieren auch des Komponisten leichtfüßige Werke. ❷ Von

Italien machen wir einen Ausflug über Österreich nach Schweden: Von „unserem“ Österreicher Boris Koller stammt das Arrangement zu „**Barockpolskan**“, einem traditionellen schwedischen Tanz nach L. J. Sundell. Die Komposition bildet einen Lernprozess ab: So wie das Ensemble die Musik aufnimmt, kann der Solist die Melodie diminuieren. ❸ Zurück in Italien hören wir „**La Gamba in Basso e Soprano**“ von Vincenzo Ruffo (1510–1587). Das Original für Gambenbesetzung wurde hier für Nyckelharpa-Ensemble bearbeitet.

❹ Darauf folgt ein virtuoses belgisches „**Allegro**“ von Joseph-Hector Fiocco (1703–1741).

❺ Mit „**Gesegn dich Laub**“ von Ekkehard Werner erklingt die Abschiedsklage über einen verschwundenen Rekruten aus dem 16. Jh. als vierstimmiger Nyckelharpa-Satz.

❻ Das „**Thernberger Hochzeitsstück**“ aus Österreich wird neu erweckt durch das kunstvolle Arrangement von Johannes Mayr. ❼ Anschließend hören wir die „**Ostermelodie**“, die Johannes Mayr



seiner Frau Ingrid gewidmet hat. Wir verstehen, dass sie dahin geschmolzen ist...

⑧ „**Da Pacem Domino**“ ist eine Komposition zu Shakespeares „Macbeth“ von unserem belgischen Lehrer Didier François. In Anlehnung an das bekannte „Da Pacem Domine“ nimmt er Bezug auf den Domino-Effekt als Sinnbild für sich ändernde und einander bedingende Lebensumstände. ⑨ Der „**Bolero**“ von Maurice Ravel (1875–1937) mit seinem Ostinato-Rhythmus, der zweiteiligen Melodie und der Steigerung in einem stetigen Crescendo erklingt hier in einer neuen Bearbeitung für Nyckelharpa-Ensemble.

⑩ Wir kehren wieder zurück in die Gegenwart: „**Nothing else matters**“: das Cover wird gecovered... Was die Gruppe Metallica vorgegeben hatte und von der Cello-Rock-Band Apocalyptica auf Celli interpretiert wurde, überträgt das Fürstenecker Nyckelharpa Consort auf die Nyckelharpa. ⑪ Am Ende unserer Tour mit dem Nyckelharpa-Ensemble, durch die Länder und Zeiten und durch drei Jahre Nyckelharpa-Fort-

bildung erinnern wir uns, dass die Nyckelharpa viele Jahrhunderte nur Dank der Volksmusik überlebt hat. Wir hören einen Volkstanz aus der Bretagne „**An Dro Brocelandia**“ in einem vierstimmigen Satz für Nyckelharpa.

Die Mitwirkenden:

Auf dem Cover von links: **Frieder Clar, Silvia König, Boris Koller, Ute Überreiter, Johannes Mayr, Mareike Schwemin, Ekkehard Werner**. Als Gast: **Jule Bauer**.

Unser Dank für die freundliche Unterstützung bei der Finanzierung dieser CD gilt der Marktgemeinde Eiterfeld, dem Freundeskreis der BURG FÜRSTENECK, der ÜWAG (Überlandwerk Fulda Aktiengesellschaft) und Ute Überreiter.

Die Live-Aufnahme bearbeitete Studio Katharco. Texte: Marco Ambrosini, Karsten Evers, Ute Überreiter. Grafik: Tongång, Per-Ulf Allmo. Die Bilder zeigen BURG FÜRSTENECK und ihre Umgebung in der Marktgemeinde Eiterfeld.

Information: www.nyckelharpa.eu
www.burg-fuersteneck.de



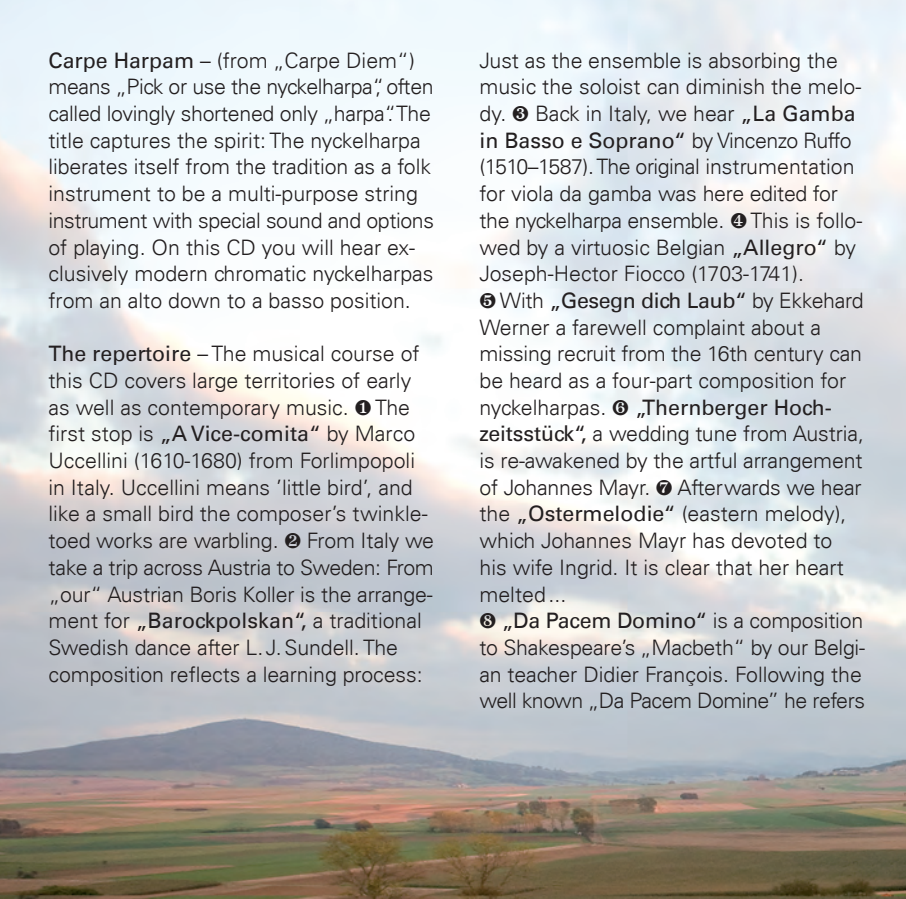
The **nyckelharpa** is a string instrument played with a bow and with keys that change the pitch. Its resonance strings contribute to its unique sound. The nyckelharpa has been known in many countries since the Late Middle Ages. However since the Baroque Era it has been forgotten all over Europe and was only continuously played in Sweden as a folklore instrument mainly around Uppland. Thanks to inspired musicians, especially August Bohlin (1887-1949) and Eric Sahlström (1912-1986), and due to their innovative modifications of the instrument the nyckelharpa was first widely spread in Sweden since the mid-20th century and is now rediscovered all over the world. As a versatile musical instrument it is used in more and more musical styles.

The nyckelharpa at castle **BURG FÜRSTENECK**

At the suggestion of the Italian nyckelharpa soloist Marco Ambrosini the academy

BURG FÜRSTENECK in Eiterfeld, Germany, organised the „**International Days of the Nyckelharpa**“ for the first time in 2004. Since then the steadily growing number of participants illustrates the need for a qualified training. Therefore together with the „Scuola di Musica Popolare di Forlimpopoli“ in Italy and the Eric Sahlström Institutet in Sweden academy BURG FÜRSTENECK developed the „European Nyckelharpa Training“, a unique vocational training for musicians. Instructions assumed Marco Ambrosini (Germany/Italy), Ditte Andersson (Sweden), Didier François (Belgium) and Annette Osann (Germany/France). After three years of training seven members of the first nyckelharpa class in Germany played their final concert on the 10th of October 2009 under the name „**Fürstenecker Nyckelharpa Consort**“ at the Otto-Bartning-Hall at BURG FÜRSTENECK. This concert, with many of their own compositions and arrangements is documented here.





Carpe Harpam – (from „Carpe Diem“) means „Pick or use the nyckelharpa“, often called lovingly shortened only „harpa“. The title captures the spirit: The nyckelharpa liberates itself from the tradition as a folk instrument to be a multi-purpose string instrument with special sound and options of playing. On this CD you will hear exclusively modern chromatic nyckelharpas from an alto down to a basso position.

The repertoire – The musical course of this CD covers large territories of early as well as contemporary music. ❶ The first stop is „**A Vice-comita**“ by Marco Uccellini (1610-1680) from Forlimpopoli in Italy. Uccellini means ‘little bird’, and like a small bird the composer’s twinkle-toed works are warbling. ❷ From Italy we take a trip across Austria to Sweden: From „our“ Austrian Boris Koller is the arrangement for „**Barockpolskan**“, a traditional Swedish dance after L. J. Sundell. The composition reflects a learning process:

Just as the ensemble is absorbing the music the soloist can diminish the melody. ❸ Back in Italy, we hear „**La Gamba in Basso e Soprano**“ by Vincenzo Ruffo (1510–1587). The original instrumentation for viola da gamba was here edited for the nyckelharpa ensemble. ❹ This is followed by a virtuosic Belgian „**Allegro**“ by Joseph-Hector Fiocco (1703-1741).

❺ With „**Gesegn dich Laub**“ by Ekkehard Werner a farewell complaint about a missing recruit from the 16th century can be heard as a four-part composition for nyckelharpas. ❻ „**Thernberger Hochzeitsstück**“, a wedding tune from Austria, is re-awakened by the artful arrangement of Johannes Mayr. ❼ Afterwards we hear the „**Ostermelodie**“ (eastern melody), which Johannes Mayr has devoted to his wife Ingrid. It is clear that her heart melted...

❽ „**Da Pacem Domino**“ is a composition to Shakespeare’s „**Macbeth**“ by our Belgian teacher Didier François. Following the well known „**Da Pacem Domine**“ he refers

to the domino effect as a symbol of changing and interdependent circumstances of life. ⑨ The „Bolero“ by Maurice Ravel (1875-1937) with its ostinato rhythms, the two-part melody and a steadily rising crescendo is heard here in a new arrangement for a nyckelharpa ensemble.

⑩ We return again to the present: „Nothing else matters“: the cover is covered ... That which has been presented by the group Metallica and interpreted by the cello rock band Apocalyptica on cellos is now transferred to nyckelharpas.

⑪ At the end of our tour through countries and times and three years of nyckelharpa training with the Fürstenecker Nyckelharpa Consort we remember that the nyckelharpa has survived the last centuries only thanks to the folk music. We hear a folk dance from Brittany „An Dro Brocelandia“ in a four-part harmonisation for nyckelharpas.

The participants:

At the cover from left: Frieder Clar, Silvia König, Boris Koller, Ute Überreiter, Johannes Mayr, Mareike Schwemin, Ekkehard Werner. As guest: Jule Bauer.

Our thanks for generous support in funding this CD goes to the commune of Eiterfeld, the Association of Friends of BURG FÜRSTENECK, the ÜWAG (Überlandwerk Fulda Aktiengesellschaft) and Ute Überreiter.

The live recording was edited by Studio Katharco. Text: Marco Ambrosini, Karsten Evers, Ute Überreiter. Graphics: Tongång, Per-Ulf Allmo. The pictures are showing BURG FÜRSTENECK in Eiterfeld, Germany, and its surroundings.

Information: www.nyckelharpa.eu
www.burg-fuersteneck.de





Nh. solo



Fürstenecker Nyckelharpa Consort
– carpe harpam

Kontakt: www.burg-fuersteneck.de
p Förlaget Tongång 2010

AWCD-68
Tongång

COMPACT
disc
DIGITAL AUDIO

GEMA



1. **A Vice-comita** Marco Uccellini (1610-1680) 2:04
2. **Barockpolskan** Trad.nach L.J.Sundell, Schweden/Boris Koller (*1969) 3:04
3. **La Gamba in Basso e Soprano** Vincenzo Ruffo (1510-1587) 2:55
4. **Allegro** Joseph-Hector Fiocco (1703-1741) 4:33
5. **Gesegn dich Laub** Trad./Ekkehard Werner (*1974) 2:55
6. **Thernberger Hochzeitsstück** Trad./Johannes Mayr (*1967) 3:10
7. **Ostermelodie** Johannes Mayr (*1967) 3:56
8. **Da Pacem Domino** Didier Francois (*1969) 3:15
9. **Bolero** Maurice Ravel (1875-1937) 4:06
10. **Nothing else matters** Metallica/Apocalyptic 6:22
11. **An Dro Brocelandia** Trad.Frankreich 1:25

www.burg-fuersteneck.de
www.nyckelharpa.eu



www.musicapopolare.net
www.eiterfeld.de
www.katharco.de
www.tongang.se

